

Adjustment strap for a three-point retractor belt

Patent Number: DE3830925
Publication date: 1990-03-15
Inventor(s): SCHMIDT OTTO (DE)
Applicant(s): SCHMIDT OTTO (DE)
Requested Patent: DE3830925
Application Number: DE19883830925 19880912
Priority Number(s): DE19883830925 19880912
IPC Classification: B60R22/12; B60R22/18; B60R22/34
EC Classification: B60R22/02F2
Equivalents:

Abstract

An adjustment strap between the lap belt and shoulder belt in a three-point retractor belt makes it possible to move the diagonally running shoulder belt away from the neck of the buckled-up car passenger. The adjustability can take place by means of a movable buckle on the lap belt on the door side of the lap belt.

①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑪ **DE 3830925 A1**

⑳ Aktenzeichen: P 38 30 925.4
㉑ Anmeldetag: 12. 9. 88
㉒ Offenlegungstag: 15. 3. 90

㉓ Int. Cl. 5:
B 60 R 22/18
B 60 R 22/12
B 60 R 22/34

DE 3830925 A1

㉔ Anmelder:
Schmidt, Otto, 2107 Rosengarten, DE

㉕ Erfinder:
gleich Anmelder

㉖ **Verstellband für Dreipunktautomatikgurt**

Ein Verstellband zwischen Beckengurt und Schultergurt bei einem Dreipunktautomatikgurt ermöglicht das Verschieben des diagonal verlaufenden Schultergurtes weg vom Hals des angeschnallten Autoinsassen. Die Verstellbarkeit kann durch eine bewegliche Schnalle auf dem Beckengurt an der Türseite des Beckengurtes erfolgen.

DE 3830925 A1

Die Erfindung betrifft ein Verstellband (1) zum Verschieben des Schultergurtes (5) eines Dreipunktautomatikgurt.

Durch das Verstellen des Schultergurtes (5) soll insbesondere bei kleinwüchsigen Menschen verhindert werden, daß der Schultergurt am Hals anliegt und damit den Angeschnallten belästigt, sowie, daß es bei einem Unfall zu Strangulationsverletzungen kommt.

Es ist bekannt, zur Erfüllung dieser Erfordernisse den Umlenkpunkt (4) des Schultergurtes (5) verstellbar zu gestalten. Das setzt aber eine aufwendige Konstruktion voraus, die eine sichere Verankerung mit leichter Bedienung vereinbaren muß.

Automobile mit derartigen verstellbaren Umlenkpunkten des Schultergurtes sind z. Zt. noch nicht auf dem Markt, so daß der betroffene Autofahrer kaum eine Möglichkeit hat, den beschriebenen Schwierigkeiten auszuweichen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde in anderer Form als auch die aufwendige Verstellbarkeit des Umlenkpunktes (4) den Schultergurt (5) vom Hals des Angeschnallten wegzubringen.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß ein Verstellband (1) auf der Türseite am Beckengurt (6) ansetzt und nach Anlegen des Gurtes mit dem anderen Ende z. B. durch eine übergreifende Lasche (2) am diagonal verlaufenden Schultergurt (5) verschiebbar befestigt wird.

Um die Lasche (2) am Schultergurt (5) am günstigsten, etwa in der Mitte befestigen zu können, kann die Befestigung des Verstellbandes (1) seitlich am Beckengurt (6) mit einer auf dem Beckengurt verschiebbaren Schnalle (3) erfolgen.

Es ist notwendig, das Verstellband (1) problemlos nachzurüsten. Das wird dadurch erreicht, daß die Schnalle (3) am Beckengurt (6) zum nachträglichen Einbau Öffnungen aufweist.

Um eine störungsfreie Position des Verstellbandes (1) etwa in der Körpermitte während der Fahrt unverrückbar beizubehalten, kann die Befestigung des Verstellbandes am diagonal verlaufenden Schultergurt (5) so gestaltet werden, daß sie nicht verschiebbar ist.

Ein flach wie ein Gurt gestaltetes Verstellband könnte bei einer Vollbremsung oder Unfall eine noch größere Fläche des Körpers auffangen.

Die mit der Erfindung erzielten Vorteile bestehen insbesondere darin, daß mit einfachen und relativ billigen Mitteln vor allem kleinwüchsige Menschen und auch Kinder sich so anschnallen können, daß bei einem Unfall keine schwerwiegenden Verletzungen z. B. am Kehlkopf und der Halswirbelsäule auftreten.

Außerdem erhöht bei einer großen Zahl von Autoinsassen das angenehmere Tragen des Dreipunktgurtes die Akzeptanz des Gurtes. Das dürfte zu einem höheren Prozentsatz angeschnallter Autoinsassen führen.

Ein nachträglicher Einbau des Verstellbandes (1) ist mit wenigen Handgriffen möglich und braucht nicht in der Werkstatt ausgeführt zu werden.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird im folgenden näher beschrieben:

- 1 Verstellband
- 2 Lasche
- 3 Schnalle
- 4 Umlenkpunkt

In der Zeichnung wird deutlich, wie durch Verschieben der Schnalle auf dem Beckengurt der Schultergurt zur Seite bewegt werden kann.

Patentansprüche

1. Verstellband (1) für Dreipunktautomatikgurt, dadurch gekennzeichnet, daß das Verstellband auf der Türseite am Beckengurt (6) ansetzt und nach Anlegen des Gurtes mit dem anderen Ende z. B. durch eine übergreifende Lasche (2) am diagonal verlaufenden Schultergurt (5) verschiebbar befestigt wird.

2. Verstellband (1) für Dreipunktautomatikgurt nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigung des Verstellbandes seitlich am Beckengurt (6) mit einer auf dem Beckengurt verschiebbaren Schnalle erfolgt (3).

3. Verstellband (1) für Dreipunktautomatikgurt nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Schnalle am Beckengurt (6) zum nachträglichen Einbau Öffnungen aufweist.

4. Verstellband (1) für Dreipunktautomatikgurt nach Anspruch 1—3, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigung des Verstellbandes am diagonal verlaufenden Schultergurt (5) nicht verschiebbar ist.

5. Verstellband (1) für Dreipunktautomatikgurt nach Anspruch 1—4, dadurch gekennzeichnet, daß das Verstellband flach wie ein Gurt ausgebildet ist.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

— Leerseite —

